

Zoch

Münster hebt mit „Büttner Air“ ab



Willkommen an Bord: Hübsche Stewardessen und schunkelnde Piloten luden zum Jecken-Flug ein.

Foto: Michael Schwarz

Von Michel Schwatze

„Bitte schnallen Sie sich an. Stellen Sie die Rückenlehne gerade und schalten Sie Ihr Handy aus!“ Planmäßig um 14.11 Uhr hob der „Zoch“ in Bad Münstereifel gestern ab.

„Bitte schnallen Sie sich an. Stellen Sie die Rückenlehne gerade und schalten Sie Ihr Handy aus!“ Planmäßig um 14.11 Uhr hob der „Zoch“ in Bad Münstereifel gestern ab. Die „Büttner Air“, von der Gruppe „Tütenüggel“ liebevoll aufgebaut, stand bereit. Stewardessen sorgten sich um das Wohl aller Jecken. Die Piloten allerdings schienen ihrer Aufgabe im Cockpit nur bedingt gewachsen zu sein. Zu viel Zeit verbrachten sie damit, sich bützenderweise um ihr weibliches Flugpersonal zu kümmern und den Tausenden an Start- und Landebahn winkenden Jecken Kamelle und Strüßjer zuzuwerfen.

In der Maschine ging es auch ziemlich jeck zu – völlig losgelöst. Das Bodenpersonal um Zugleiter Dirk Isenberg hatte am „City Outlet Bad Münstereifel International Airport“ den rund 270 Passagieren die Plätze zugewiesen, und die Sicherheitskontrollen (der Polizei) gaben den Flug frei. Ready to Take off – frei nach dem Motto der Tütenüggel: „Büttner Air – bringt reiche Säcke her“.

In der First Class des Zochs, die jeckerweise im hinteren Teil des Flugzeugs eingerichtet war, hatten die Bubbelsbröder mit ihrem großen Wagen Platz genommen. In ihrem Bereich saß auch der am Donnerstag überraschend proklamierte Ärm-Löck-Prinz „Alexander der fünf vor zwölfte“, wie die Gruppe der St.-Sebastianus-Schützen den ansonsten als Bürgermeister agierenden Prinzen bezeichnete. Als Mitflieger hatte er Bauer Heinz (Kremer) bei sich. Jungfrau Ludmine (Ludger Müller) allerdings hatte sich vor dem Start krank gemeldet. Leidet Ihre Lieblichkeit etwa an Flugangst? Davon konnte bei den anderen Passagieren keine Rede sein. Die Schützen wendeten das „Outlet“-Prinzip gleich mal auf das Rathaus an und boten nach dem Motto „Alles muss raus“ die Verwaltungsmitarbeiter samt Bürgermeister zu 50 Prozent Nachlass an – ob mit oder ohne Erfolg war bis zur Landung des Zochs nicht mehr zu erfahren. Jedenfalls ganz schön frech, diese Schützen, aber auch ganz schön jeck. Schwimmwesten waren in der „Büttner Air“ nicht vonnöten.

Die Neptune der DLRG-Ortsgruppe hätten alle aus allen Tiefen gerettet. Löstige Griechen fühlten sich an Bord auch sehr wohl – und das ohne Rettungspaket. Kein Wunder angesichts der Parallelen zum Flughafen-Standort: „Ahl Gemühr und Kassen leer, Athen un Münster hann et schwer.“ Nach zweieinhalb Stunden „Flugzeit“ hatten die Zoch-Passagiere wieder

festen Boden unter den Füßen – trotz der schunkelnden Maschine.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/zoch-moenster-hebt-mit--buettner-air--ab,15185862,21719534.html>

Copyright © Kölnische Rundschau